

Slansky u.a. Niemand wird ernstlich behaupten wollen, dass die in diesem Prozess durch die Angeklagten abgegebenen Geständnisse und Erklärungen freiwillig und ohne Anwendung irgendwelcher Zwangsmittel zustande gekommen sind.

DOKUMENT 203  
(TSCHECHOSLOWAKEI)

*Angeklagter Slansky:*

Ich habe die Rede des Staatsprokurators und seinen Strafantrag gehört. Ich weiss, dass das vom Staatsprokurator beantragte Urteil ein höchst gerechtes sein wird für alle Verbrechen, die ich begangen habe. Ich trage von allen Beschuldigten die grösste und schwerste Schuld. Ich trage sie deshalb, weil ich an der Spitze des staatsfeindlichen Verschwörer- und Spionagezentrums stand; ich habe dieses Zentrum gebildet, seine Tätigkeit geleitet und meinen Mitschuldigen die Linie angegeben, die nicht nur meine Linie, sondern vor allem die Linie der amerikanischen Imperialisten, denen ich gedient habe, eine Linie des Verrats, der Verschwörung, der Sabotage, Diversion und Spionage war. Ich habe mich des schwersten, furchtbarsten und erbärmlichsten Verbrechens schuldig gemacht.

Ich weiss, dass heute mein Name, der Name Slansky, von jedem ehrlichen Menschen verflucht wird.

Ich arbeite mit schmutzigen trotzkistischen Methoden, mit den Methoden der Doppelzüngigkeit, der Täuschung, des Betruges und der Intrigen. Ich habe mich der niederträchtigsten Verbrechen schuldig gemacht, die ein Mensch begehen kann. Ich weiss, dass es für mich mildernde Umstände, Entschuldigung und Nachsicht nicht geben kann. Ich verdiene mit Recht Verachtung. Ich verdiene kein anderes Ende meines verbrecherischen Lebens, als das Ende, das vom Staatsprokurator beantragt wird.

(Urteil: Todesstrafe).

*Angeklagter Gemindert*

Die Möglichkeit des letzten Wortes, die mir als aktivem Teilnehmer des staatsfeindlichen Zentrums gewährt wird, kann ich nur dazu benutzen, um nochmals zu erklären: Ich bin schuldig, ich bin schuldig.

Ich habe mich tief an den Interessen der Arbeiterklasse vergangen.

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich selbst durch die strengste Strafe, die stets gerecht sein wird, persönlich nicht mehr die Schäden ersetzen und gutmachen kann, die ich verursacht habe.

(Urteil: Todesstrafe).

*Angeklagter Frejka:*

Ich stehe zu Recht vor dem Gericht des tschechoslowakischen werktätigen Volkes, denn ich habe mich an ihm masslos vergangen.

Ich habe mich so schwer vergangen, dass ich schon im voraus jedes Urteil als gerechte Strafe aus den Händen des tschechoslowakischen Volkes nehme.

(Urteil: Todesstrafe).

*Angeklagter Frank:*

In meinem letzten Wort möchte ich betonen, dass ich mir der Schwere und Tiefe der von mir begangenen Verbrechen voll bewusst bin und dass ich für meine Taten sowie für viele andere, die meine Mitverschwörer begangen haben, die volle Verantwortung trage.